

11.11.2016

Die Mitte **CDU**



*Liebe Freunde,*

eine besonders arbeitsreiche, intensive und spannende Sitzungswoche neigt sich dem Ende zu. Diese Woche hatten wir die sogenannte „Bereinigungssitzung“ des Haushaltsausschusses auf der Tagesordnung. Die seit Wochen laufenden Haushaltsberatungen für den Bundeshaushalt haben damit am Donnerstag ihren krönenden Abschluss erreicht und wir haben die letzten wichtigen Details für den Bundeshaushalt 2017 festgezurr.

Wie jedes Jahr begann die Sitzung um die Mittagszeit und dauerte bis zum folgenden Tag in die frühen Morgenstunden. Die Beratungen für den Haushalt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie unter Leitung von Bundesminister Sigmar Gabriel, für den ich zuständig bin, begannen dieses Mal um 22 Uhr.

Ich bin besonders froh darüber, dass es mir - zusammen mit meinem Mitberichterstatter Thomas Jurk (SPD) - auch dieses Mal wieder gelungen ist, vor allem den Mittelstand zu stärken. Der Mittelstand ist ein Innovationsmotor und ein überaus wichtiges Standbein für unsere deutsche Wirtschaft. Darum stellen wir dem forschenden Mittelstand insgesamt weitere 40 Millionen Euro zur Verfügung. Für die industrielle Gemeinschaftsförderung (IGF) konnten wir einen Aufwuchs von 30 Millionen Euro durchsetzen. Mit der IGF werden kleine und mittlere Unternehmen durch Forschungseinrichtungen in ihrer Forschungs- und Entwicklungsarbeit unterstützt. Besonders wichtig war mir auch der Aufwuchs beim Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM), mit dem wir eine breite Palette von Innovationsvorhaben der kleinen und mittleren Unternehmen fördern. Hier stellen wir 10 Millionen Euro mehr zur Verfügung, so dass in diesem Titel nun insgesamt 550 Millionen Euro für den Mittelstand zur Verfügung stehen. Es haben auch bereits einige Unternehmen aus meinem Wahlkreis von diesem Programm profitiert.

Als Haushaltsberichterstatter für das Bundeswirtschaftsministerium bin ich ebenfalls zuständig für das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Darum freue ich mich sehr,

dass wir in der Bereinigungssitzung den Weg für die Gründung von deutschlandweit sechs neuen Instituten des DLR geebnet haben. Hierfür stellen wir zusätzlich 42 Millionen Euro bereit.

Mit den sechs Instituten stärken wir den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Deutschland enorm. Die Institute sollen die Bearbeitung wichtiger Forschungsthemen wie zum Beispiel das virtuelle Flugzeug (Industrie 4.0. in der Luftfahrt), die energieeffiziente Stadt oder den Schutz maritimer Infrastrukturen mittels Satellitentechnologie strukturieren und verstetigen.



(Zusammen mit Frau Ehrenfreund - Vorstandsvorsitzende des DLR)

Besonders hat mich gefreut, dass ich noch kurzfristig für das Gut Sandbeck in Osterholz-Scharmbeck eine Förderung aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm erreichen konnte. Hier konnten noch sehr kurzfristig Anträge eingereicht werden und ich freue mich sehr, dass für die Sanierung von Gut Sandbeck vom Haushaltsausschuss nun 175.000 Euro bereitgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/Euer

## Donald Trump

Für viele überraschend wurde Donald Trump am vergangenen Dienstag zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt.

Die Demokratie bringt manchmal erstaunliche Ergebnisse hervor. Ich gratuliere und wünsche dem neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten eine glückliche Hand, viel Weitsicht und vor allem Klugheit bei sicherlich vielen schweren Entscheidungen.

Hier im politischen Berlin hat die Wahl ein kleines Beben ausgelöst, mit zum Teil merkwürdigen Unmutsäußerungen. Ich meine, hierzu sollten gerade gewählte

politische Vertreter sich nicht hinreißen lassen, denn auch wenn gegebenenfalls das Ergebnis nicht gefallen mag, so ist es doch demokratisch legitimiert zustande gekommen.

Ich selbst bin auch nicht so richtig überzeugt von Donald Trump. Es hat so manche irritierende Äußerungen von Donald Trump gegeben, mit denen ich überhaupt nichts anfangen kann und die ich überhaupt nicht gutheiße.

Dennoch haben wir die Wahl des amerikanischen Volkes als Demokraten zu akzeptieren und zu respektieren.

## Verbot von Kinderehen

Bereits auf der Klausurtagung des CDU/CSU-Fraktionsvorstands Anfang September dieses Jahres wurde der Beschluss gefasst, Kinderehen in Deutschland zu verbieten. Damit senden wir das unmissverständliche Signal, dass wir einen besseren Schutz von Minderjährigen wollen und Kinderehen in Deutschland nicht dulden. Ehen, die unter Verstoß gegen das Kindeswohl oder unter Zwang oder jedweder Unterdrückung der Frau zustande gekommen sind, können von der deutschen Rechtsordnung nicht akzeptiert werden.

Die Rechts- und Familienpolitiker sind dazu bereits in intensiven Gesprächen mit dem Bundesjustizministerium. Zusammen mit Thomas Oppermann und Gerda Hasselfeldt sind wir uns einig, dass wir bei der Frage des Verbots von Kinderehen keine Ausnahmen oder eine Härtefallregelung wollen. Jeder Fall ist einer zu viel. Wir erwarten nun von Bundesjustizminister Maas, dass er zügig einen Gesetzentwurf vorlegt. Von Seiten der Unionsfraktion wollen wir noch in diesem Jahr zu einer gesetzlichen Regelung kommen.

## Fluchtursachen bekämpfen

Wir beraten eine Beschlussempfehlung und einen Bericht, der die gravierenden humanitären Auswirkungen des Bürgerkriegs in Syrien und die daraus resultierenden Flüchtlingsbewegungen behandelt. Der Antrag stellt das weitreichende entwicklungspolitische Engagement Deutschlands für die Staaten dar, die die Masse der syrischen Flüchtlinge aufgenommen haben und vor großen innenpolitischen Herausforderungen stehen. Dabei handelt es sich insbesondere um die Türkei, Jordanien, den Libanon sowie den Nordirak. Die Entwicklungshilfepolitik der Bundesregierung trägt dazu bei, Fluchtursachen zu bekämpfen und die Lage vor Ort zu verbessern. Dies geschieht durch reguläre bilaterale Zusammenarbeit, die Unterstützung überstaatlicher Institutionen wie den Vereinten Nationen, Übergangshilfen sowie speziell geschaffene Sonderinitiativen. Wir fordern die Bundesregierung auf, die begonnenen Maßnahmen fortzusetzen und weitere Anstrengungen vorzunehmen bei einer politischen Lösung des syrischen Bürgerkriegs, bei Rückkehrprogrammen und der Stabilisierung Libyens.

## Bildung in Deutschland 2016

Bildung betrifft alle Menschen in Deutschland, sie ist und bleibt das zentrale Thema der unionsgeführten Bundesregierungen seit 2005. Erfolge im Bildungsektor sind Schlüssel sowohl für sozialen Aufstieg, für gelingende Integration aber auch für den Wettbewerbsstandort Deutschland.

Der sechste Bildungsbericht weist nach, dass sich Deutschland gute Bildung etwas kosten lässt – die Ausgaben für Bildung, Forschung und Wissenschaft liegen konstant bei jeweils 9,1 % unseres Bruttoninlandsproduktes, sie sind daher wie das BIP kräftig gestiegen – von 257,4 Milliarden Euro im Jahr 2013 auf 265,5 Milliarden Euro im Jahr 2014. Dazu passt die deutliche Verbesserung des Bildungsstandes der Bevölkerung – im Jahr 2014 erlangten bereits 41 % der Schulabgänger von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen die allgemeine Hochschulreife (2016: 29,6 %). Besonders erfreulich ist der sinkende Anteil der Schüler ohne Hauptschulabschluss, der auf 5,8 % im Jahr 2014 gesunken ist (2006: 8 %).

Der Bericht erkennt auch bei Migranten einen positiven Trend. Die Kompetenzen der Schüler mit Migrationshintergrund haben sich sowohl im Grundschul- als auch im Sekundarbereich verbessert. Weniger jugendliche Ausländer gehen ins Übergangssystem und der Anteil der Studierenden mit Migrationshintergrund hat sich erhöht. Aufschlussreich ist, dass der Bildungsbericht klar nachvollziehen lässt, dass insbesondere die Bildungspolitik der Union gelingt, die in den Ländern, in denen sie Verantwortung trägt, auf Schulerfahrungen verzichtet.



**Büro Berlin:**

**Platz der Republik 1, 11011 Berlin**

**Telefon: 030 - 22 77 13 24**

**E-Mail: [andreas.mattfeldt@bundestag.de](mailto:andreas.mattfeldt@bundestag.de)**

**Internet: [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)**

Redaktion: Sebastian Fischer